

**Geschäftsstelle
des Beirates für Stadtgestaltung**

Marburg, 04.12.2018

Wolfgang Pfeiffer, FD Bauaufsicht
Tel.: (0 64 21) 201 - 1616
w.pfeiffer@marburg-stadt.de
Monika Brüning, FD Stadtplanung
Tel. : (06421) 201 - 1657
monika.bruening@marburg-stadt.de

**An alle
Mitglieder des Beirates für Stadtgestaltung**

Sitzung des Beirates am 18. Dezember 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der Sitzung des Beirates für Stadtgestaltung am

**Dienstag, den 18.12.2018, ab 09.00 Uhr
im Stadtbauamt, Barfüßerstr.11, Großer Sitzungssaal, Erdgeschoss**

lade ich hiermit ein.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
Holger Zimmer
Vorsitzender

Monika Brüning
Geschäftsstelle

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**
- TOP 2 Sitzungstermine 2019**
- TOP 3 Vorbesprechung der Projekte und Sachstandsinformationen
 durch die Bauverwaltung**

Im Anschluss: Ortsbesichtigungen
Mittagspause

Öffentlicher Teil der Sitzung ab 14.00 Uhr:

- TOP 4 Bekanntmachung der Ergebnisse der Sitzung des
 Beirates vom 24.10.2018**
- TOP 5 Neubau Anatomie Lahnberge**
- TOP 6 Freiflächenplanung Waggonhallenareal**

Ende der öffentlichen Sitzung

ca. 15.00 Uhr

- TOP 7 Verschiedenes**

**Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Stadtgestaltung
am 18.12.2018**

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 15:25 Uhr

Anwesend:

Die ordentlichen Mitglieder: Dipl.-Ing. Holger Zimmer (Vorsitzender / Sprecher)
Dipl.-Ing. Sonja Moers
(stellv. Vorsitzende/ Sprecherin)
Dipl.-Ing. Petra Bittkau
Prof. Dr. Marita Metz-Becker

Vertreter des Magistrats: Bürgermeister, Wieland Stötzel

Vertreter der Verwaltung: Walter Ruth FBL 6, Planen, Bauen, Umwelt
Reinhold Kulle FDL 61, FD Stadtplanung
Astrid Goldhorn FD 61, FD Stadtplanung

Sonstige Anwesende: Keine Zuhörer im öffentlichen Sitzungsteil jedoch

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Henry Kreiling
vom Architektenbüro „henry kreiling architekt“

Dipl.-Ing. Stadtplaner Torsten Becker
vom Architektenbüro „torsten | becker | stadtplaner“

Dipl.-Ing. Architekt Dieter Adelberger
vom Architektenbüro „pbr Planungsbüro Rohling AG“

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt AKH, Günter Sandmann
vom Architektenbüro „schöne aussichten landschaftsarchitektur“

sowie Vertreter der Bauherrschaft

Geschäftsstelle: Wolfgang Pfeiffer FD 63, FD Bauaufsicht

Öffentlicher Teil der Sitzung ab 14:00 Uhr:

TOP 4 Bekanntmachung der Ergebnisse der Sitzung des Beirats vom 24.10.2018

Herr Zimmer begrüßt die Anwesenden und informiert über die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates aus der Sitzung vom 24.10.2018. Dabei zeigt Herr Pfeiffer zu jedem der öffentlich beratenen Projekte ausgewählte Pläne bzw. Darstellungen mittels PowerPoint-Präsentation.

TOP 5 Neubau Anatomie Lahnberge

Dipl.-Ing. Architekt Dieter Adelberger, vom Planungsbüro pbr Rohling AG, stellt das Konzept für den Neubau der Anatomie vor.

Gezeigt wurden:
PowerPoint-Präsentation, Bebauungsplanentwürfe.

Der Gestaltungsbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Die interne Beratung im Beirat führt zu folgendem Ergebnis:

Ein kompakter quaderförmiger Baukörper wird von Nord-Osten über ein zweigeschossiges Foyer erschlossen. Die innere Organisation der Grundrisse ist sehr logisch, funktional und auf die Abläufe abgestimmt/optimiert. Die Lüftungsanlage zieht mit kurzen Leitungen die Luft aus dem Präparier- und Histologiesaal.

Die Fortluftschächte sind sauber, linear auf dem Dach neben dem Maschinenraum positioniert. Aus Kostengründen wird auf hinterlüftetes Sichtmauerwerk verzichtet. Stattdessen wird ein heller Klinkerstein auf die Wärmedämmung geklebt, das in Kombination mit Sichtbetonstützen, -brüstungen, Metallfenstern und Metallalibungen dennoch ein wertiges, langlebiges Erscheinungsbild garantiert.

Das Gebäude ist nach Norden zwei-, nach Süden dreigeschossig und ist damit eine geschickte Antwort auf die Topographie und gewährleistet eine diskrete Anlieferung der Körperspenden.

Das Dach ist begrünt und bietet Platz für eine Photovoltaikanlage. Das Dach wird über innenliegende Fallrohre entwässert. Die Notabläufe sind exakt in das Raster (7,20 m) der Fassade integriert.

Der Beirat wünscht einen zügigen und erfolgreichen Projektverlauf.

TOP 6 Freiflächenplanung Waggonhallenareal

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt (AKH), Günter Sandmann vom Architektenbüro „schöne aussichten landschaftsarchitektur“ stellt die Freiflächenplanung für die Gestaltung der Außenanlagen rund um das Waggonhallen-Areal vor.

Gezeigt wurden:
PowerPoint-Präsentation, und ein Freiflächenplan.

Der Gestaltungsbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Die interne Beratung im Beirat führt zu folgendem Ergebnis:

Die Freiflächen des Waggonhallenareals gliedern sich in öffentliche und private Freiflächen eines Investors des Lokschuppens. In der Nutzung und Wahrnehmung sollten sich diese Flächen jedoch nicht voneinander unterscheiden, um das Areal als Gesamtensemble zu etablieren und zu stärken. Die Freiflächengestaltung sollte die vorhandenen ortsprägenden Elemente weitestgehend erhalten und durch wenige Materialien ergänzen.

Der Entwurf folgt diesem Ansatz sehr gut und findet ein gutes Maß zwischen Bestand und Neuplanung. Als bindendes Material werden 1 x 2 m große Stelconplatten als richtige Antwort auf den großformatigen Ortbeton empfunden.

Der Ortbeton sollte sich, in Abstimmung mit dem Landschaftsarchitekten des Investors auch auf den privaten Flächen wiederfinden. Dabei sollten die vorhandene Vegetation erhalten bleiben und in gleicher Weise offene Flächen für weitere „spontane“ Vegetationsfelder freigehalten werden. Die dargestellten Asphaltflächen sollten auf ihre Austauschbarkeit in Ortbeton überprüft werden.

Die Kiefer am neuen Haupteingang des Lokschuppens sollte eine größer dimensionierte Vegetationsfläche erhalten, um auf Dauer gesichert zu sein. Hier könnte eine seitliche Verlagerung der Treppenanlage geprüft werden.

Insgesamt ist der Ansatz der Freiflächengestaltung als gelungen zu bezeichnen, der im Detail weiter geschärft werden kann. Die Kombination aus Bestandsmaterialien wie Gleiskörpern, Stahl, Ortbeton und standorttypischer Vegetation ist ein idealer Partner für die Neuinterpretation des Waggonhallenareals.

Um eine einheitliche, harmonische Gesamtgestaltung zu erreichen, wäre eine gemeinsame Bemusterung der Materialien beider Landschaftsarchitekten im Gestaltungsbeirat wünschenswert.

Ende des öffentlichen Teils ca. 15:25 Uhr

TOP 7 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor, so dass der Vorsitzende, Herr Zimmer, die Sitzung um 15:25 Uhr beendet.

angefertigt:

Wolfgang Pfeiffer
(Geschäftsstelle)

Einverstanden:

Per E-Mail.....
Dipl.-Ing. Holger Zimmer, Vorsitzender

Per E-Mail.....
Dipl.-Ing. Sonja Moers, stellv. Vorsitzende

Per E-Mail.....
Dipl.-Ing. Petra Bittkau

Per E-Mail.....
Prof. Dr. Marita Metz-Becker